

Pressekontakt:

Martina Dörmann
ipse Communication GmbH
Albrechtstraße 14 B
10117 Berlin
Tel.: (030) 288846-0
E-Mail: oncotype@ipse.de



Brustkrebs: Genexpressionstest hilft Über- und Untertherapie vermeiden

- “Oncotype DX[®] - höchstes Evidenzlevel und Sicherheit für die Entscheidung. Prospektive Outcomes-Daten von 50.000 Patientinnen“, Symposium im Rahmen der 36. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie (27. Mai 2016)

KÖLN [10. Juni 2016] – Über zehn Jahre Erfahrung mit dem Genexpressionstest Oncotype DX[®] zur molekularen Charakterisierung von Brustkrebs zeigen: Viele Frauen im Frühstadium der Erkrankung mit einem niedrigen Recurrence Score[®] profitieren nicht von einer adjuvanten Chemotherapie. Daten zweier großer prospektiver Studien, retrospektiver Studien und Registerstudien von über 50.000 molekular charakterisierten Brustkrebspatientinnen bestätigen, dass der Oncotype DX Recurrence Score effektiv Patientinnen identifiziert, für die eine alleinige Hormonbehandlung ohne belastende Chemotherapie den besten Therapieerfolg verspricht. Die Referenten betonten diesbezüglich die Konsistenz der Daten. Es gebe „nicht eine einzige Studie, die in eine differente Richtung läuft“.

Der Oncotype DX Brustkrebstest erlaubt als einziger genomischer Test für Patientinnen mit einem invasiven Brustkrebs im Frühstadium sowohl die Abschätzung des 10-Jahresrisikos für die Entwicklung von Fernmetastasen als auch des zu erwartenden Nutzens einer Chemotherapie. Der auf dem Expressionsmuster von 21 brustkrebsrelevanten Genen basierende Recurrence Score zwischen 0 und 100 bietet zudem Entscheidungshilfen pro oder kontra einer alleinigen endokrinen Therapie, für die Wahl einer geeigneten neoadjuvanten Intervention und gibt Hinweise auf das lokoregionäre Rezidivrisiko sowie zu erwartende Spätrezidive.

Eine Chemotherapie bringt akute und langfristige Toxizitäten für die Patientinnen mit sich. So betrage die Chemotherapie-assoziierte Mortalität etwa 1 %, die langfristige klinisch relevante Kardiotoxizität 10 %, persistierende periphere Polyneuropathie 2 %–10 % und das Risiko zur Entwicklung sekundärer Tumoren (AML/MDS) 0,3 %–1,5 %, erklärten die Referenten. Nach den Ergebnissen der prospektiven Phase-III-PlanB-Studie könnte 18 % der klinisch als Hochrisiko- und genomisch als Niedrigrisiko-Gruppe eingestuften Patientinnen eine Chemotherapie erspart bleiben. Das 5-Jahres-Überleben von HR-positiven Patientinnen mit bis zu 3 befallenen Lymphknoten und einem niedrigen Recurrence Score von 0–11 ist exzellent. Diese Patientinnengruppe profitiert nicht von einer adjuvanten Chemotherapie. Ein

Recurrence Score von über 25 ist mit einem schlechten Outcome assoziiert und rechtfertigt die Einleitung einer adjuvanten Chemotherapie.

Es besteht eine prospektive Evidenz, dass biologische Informationen durch Genexpressionstests wie Oncotype DX ebenso wichtig für die Entscheidung pro oder kontra einer adjuvanten Chemotherapie sein können wie die konventionelle pathologische Abklärung. Die Verbindung der beiden diagnostischen Ansätze kann dazu beitragen, das Risiko für eine Über- oder Untertherapie zu verringern, betonten die Symposiumsteilnehmer.

Zum Brustkrebstest Oncotype DX®

Der Oncotype DX Brustkrebstest ist der einzige genomische Test, der sowohl für eine sichere Aussage über den zu erwartenden Nutzen einer Chemotherapie als auch über das Rückfallrisiko bei Brustkrebs im Frühstadium validiert ist. Er ist in den wichtigsten internationalen Leitlinien enthalten und wird von verschiedenen Gesundheitssystemen in Europa erstattet. Vor kurzem beschloss der National Health Service (NHS) in England ein spezielles Programm, das den Zugang zum Oncotype DX Brustkrebstest ermöglicht. In Europa erstatten u. a. die Schweiz, Irland, Griechenland und Spanien den Test. Um mehr über Oncotype DX zu erfahren, besuchen Sie: www.OncotypeDX.com

Über Genomic Health

Genomic Health Inc. ist ein globales Gesundheitsunternehmen, das sich der Erforschung, Entwicklung und Vermarktung genombasierter klinischer Labordienstleistungen zur besseren Therapieentscheidung bei Krebs verschrieben hat. Zu diesem Zweck betreibt das Unternehmen genombasierte Forschung zur Entwicklung von klinisch validierter Molekulardiagnostik, die individualisierte Informationen über den Erfolg bestimmter Therapieformen sowie über die Wahrscheinlichkeit eines Rezidivs liefert. Diese Diagnoseverfahren generieren Informationen, auf deren Grundlage Ärzte und Patienten ihre Behandlungsentscheidungen treffen können.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Redwood City in Kalifornien (USA), die europäische Hauptniederlassung befindet sich in Genf, der deutsche Sitz des Unternehmens ist in Köln. Weitere Informationen finden Sie unter www.GenomicHealth.de.